

Der Revolutionstag in Leipzig ruhig verlaufen. Die äußere Anteilnahme der Leipziger Bevölkerung war gering. Flaggenzucht sah man kaum; auch die öffentlichen Gebäude hatten zumeist nicht geflaggt; nur die Streikhauptmannschaft zeigte Fahnen. Ein gemeinsames Komitee der SPD. und der Gewerkschaften hatte zu einer Revolutionsfeier auf den Marktplatz eingeladen. Dieser Einladung waren etwa 3000 Personen gefolgt, die in geschlossenen Zügen mit Musik aus allen Stadtteilen anmarschierten. Der österreichische Abgeordnete Dr. Ellenbogen aus Wien hielt eine kurze Ansprache. Auch der Abmarsch der Teilnehmer verlief sich reibungslos.

Chemnitz, Zwickau, Plauen Stadtratswahlen in Zwickau

Zwickau, 10. November.

Am dem Montag abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung wurde die seit Wochen unrichtige Wahl eines besoldeten Stadtrats vorgenommen. Gewählt wurde der gemeinsame Kandidat der bürgerlichen Fraktionen, Magistratsrat Dr. Henz (Kassler) mit 25 Stimmen. Der Kandidat der SPD, Verwaltungsdirektor Bürgermeister a. D. Hauner (Chemnitz) erhielt 16 Stimmen und der Kandidat der KPD, Landtagsabgeordneter Althaus (Chemnitz) 8 Stimmen. Der Verlust der SPD, die beiden Vertreter der KPD unter Hinweis auf Dresden für ihre Kandidaten zu gewinnen, blieb erfolglos.

Ein geheimnisvoller Verfall. Wie aus Zwickau gemeldet wird, wurde nach der gestrigen kommunistischen Demonstration mit Feuerwerk aus dem Hindenburgplatz etwas oberhalb ein junger Mann aufgefunden, der aus einer Schusswunde an der rechten Schläfe starb. Der Verletzte, ein Arbeiter aus Glauchau, verstarb auf dem Transport ins Krankenhaus. Bei dem Schwerverletzten wurde ein Trommelrevolver und eine Anzahl scharfer Patronen gefunden. Die Kriminalpolizei ist um die Aufklärung des Verfalls bemüht. Man weiß noch nicht, ob es sich um ein Verbrechen oder um Selbstmord handelt. Der Tote trug Semmelbrötchen und gehörte wahrscheinlich der kommunistischen Partei an.

400jähriges Ortsjubiläum. Dieser Tage konnte der Grenzort Waren (Bez. Chemnitz) auf ein 400jähriges Bestehen zurückblicken. Da mehrere Angaben und genauere Daten über die Entstehung des Ortes fehlen, hat man das Jahr 1527 nach vorhandenen Unterlagen als Gründungsjahr angesehen.

Aus der Lausitz

Das Antoniusheim in Zittau mit der St. Antonius-Kapelle

Zittau, 10. November.

Endlich ist es gelungen, das im Jahre 1909 für die hiesigen katholischen Krankenschwestern errichtete Haus seinem Zwecke zuzuführen. Es liegt im Norden von Zittau in durchaus ruhiger Lage, umgeben von einem Garten (Gemüse und Obst) und ist groß genug, um den Schwestern eine genügende Wohnung zu geben; außerdem sind in dem Hause 3 schöne Zimmer für den Gesellenverein — ein größeres Versammlungszimmer, ein Billard- und Spielzimmer sowie ein Lebernachtungsraum für durchreisende Gesellen, ferner ein Zimmer für den Junglingsverein. Die Mädchen haben ebenfalls ein schönes Zimmer für Zusammenkünfte an Sonn- und Feiertagen oder an Wochenenden abends, wenn sie plaudern oder spielen oder lesen wollen, auch ist für 3-4 durchreisende Frauenzimmer Lebernachtungsgelegenheit geschaffen, auch länger Wohnen hier möglich. Schließlich enthält das Haus ein größeres 100 Personen fassendes Versammlungszimmer mit Garderobenraum. Eine große, schöne Küche kann für viele zugleich das Mittagessen bereiten. Gegenwärtig essen hier 40 Personen, an den kalten Tagen sollen auch Schulkinder ein warmes Essen erhalten. Die Kapelle wurde von Herrn Pfarrer Schindler feierlich eingeweiht und ist derselbe im Anschluß daran die erste hl. Messe, der eine Anzahl Gemeindeglieder andächtig beiwohnten. Es ist ein kleines, aber schmuckes, zur Andacht stimmendes Kapellchen geworden. Auf Vorschlag des Herrn Pfarrer Schindler heißt das Haus nunmehr „Antoniusheim“ und die Kapelle „Antonius-Kapelle“ zur ehrenden Erinnerung an den verstorbenen Herrn Pfarrer Anton Zentner. Rüge Gottes Schutz und Segen auf dieser Stätte ruhen und es den lieben Schwestern vergönnt sein, viel Gutes und Segenreiches zu wirken.

Der Verein katholischer Kaufleute und Beamter in Bautzen beginnt am 8. November das 6. Stiftungsfest. Um das Jubiläum des Verbandes gebührend zu würdigen, sprach Herr Syndikus Dr. Hil-

bert-Leipzig über das Thema: „Was verlangt die deutsche Wirtschaft vom katholischen Kaufmann“. Er behandelte die Rücksicht- und Rücksichtlosigkeit des modernen Wirtschaftslebens; die Dienstleistungsmangel der Wirtschaft; die betrübenden Quellen der christlichen Wirtschaftsentwicklung; die wirtschaftliche Lage der katholischen Kaufleute; die wirtschaftliche Unterhaltung. Das Orchester stellten Mitglieder der Reichswehrkapelle des Inf.-Reg. Nr. 10; es brachte Konzerte von bekannten Komponisten. Höhepunkte des Abends waren die Darbietungen von Frau Krichling, die Lieder von Hugo Wolf und Richard Strauss; auch die Scherzstücke von Frau Woll, den Bauern ja eine liebe Bekannte, erzielte verdienten Beifall. Ein Festball hielt die R.-M.-Familie in froher Feststimmung.

Der Monatsergebnis hatte das Schöffengericht Schöffensprüche am 7. September 1927 über den schon mehrfach vorbestraften technischen Zeichner Jakob Lühner aus Bautzen wegen Betrugs im Rückfall verurteilt. Lühner hatte Verurteilung eingeleitet. Wie die letzte Beweisaufnahme wieder ergab, hatte er bei der Firma Engel in Kirschau beschäftigten verheirateten Fabrikarbeiterin Maria vorgelegt, er habe eigene Möbel, ein Klavier, wohlhabende Verwandte, bezahle eine monatliche Kriegsrente von 145 Reichsmark und habe die Absicht, einem Herrn der Firma 13.000 Reichsmark zum Hausbau zu borgen. Die Frau war dadurch veranlaßt worden, ihm erst 10, dann nochmals 20 Reichsmark zu leihen. Trotz Klage und Pfändung hat sie das Geld, das sie nur schwer entbehren konnte, noch nicht zurückbekommen. Lühners Verurteilung wurde vom Landgericht Bautzen mit der Bemerkung verworfen, daß bei seinem Verleihen und seiner Handlungswiese einer armen Arbeiterin gegenüber die vom Schöffengericht erkannte Strafe noch sehr milde sei, aber nicht erhöht werden könne, weil eine Verurteilung der Staatsanwaltschaft nicht vorgelegen habe.

Gemeinde- und Vereinswesen Katholischer Hauptkollator Dresden

Der Hauptkollator für die katholischen Volksschulen Dresdens hielt am Mittwochabend in der Turnhalle der 1. katholischen Volksschule eine Sitzung ab, die einen sehr guten Verlauf aufwies. Es waren gegen 60 Vertreter der Elternräte aller katholischen Volksschulen anwesend, außerdem die Mehrzahl der Schulleiter und der Pfarrgeistlichen. Der Vorsitzende des Hauptkollatorates, Herr Bronski betonte einleitend die Notwendigkeit, die katholische Elternschaft ganz Dresdens zu einer einheitlichen Aktion zusammenzuschließen. Notwendig dafür sei die Zusammenarbeit zwischen Elternräten und Schulorganisation, ebenso aber zwischen Elternschaft, Lehrerschaft und Geistlichkeit.

Hauptkollator Dr. Descaux referierte über das Reichsschulgeseh. Er erläuterte an Hand des Gesetzesentwurfes die einzelnen Bestimmungen des Entwurfes und gab einen Überblick über das Schicksal, das die Vorlage bisher in den parlamentarischen Körperschaften erfahren hat. Dabei wurden die Einwendungen, die von Seiten der Länder und Parteien gegen einzelne Bestimmungen des Gesetzes gemacht worden sind, objektiv gewürdigt. Zum Schluß zeigte der Referent, welche Folgen die Annahme des Entwurfes für Sachsen haben könnte. Die Aussichten auf Annahme des Entwurfes und die Möglichkeiten, die das Gesetz der katholischen Elternschaft eröffnen, seien keineswegs übermäßig. Umso notwendiger und dringender sei ein geschlossenes Zusammenhalten der katholischen Elternschaft. — Das Referat wurde mit Beifall aufgenommen.

Zu der Aussprache gab Erzpriester Wodenburg seiner herzlichsten Freude über das lebhafteste Interesse der katholischen Eltern an dieser Sitzung Ausdruck und richtete einen eindringlichen Appell an die Elternräte, doch auch den Teil der katholischen Elternschaft für die Sache der Volksschule zu gewinnen, der heute noch gleichgültig beiseite steht. — Der Vorsitzende Bronski schloß die Sitzung mit herzlichen Worten des Dankes an alle Teilnehmer. Er skizzierte die nächsten, größeren Aufgaben, die der Hauptkollator vor sich sehe und schloß mit dem Wunsch, daß die Arbeit des Hauptkollatorates immer mehr Teilnahme und Mitarbeiter finde. An der großen katholischen Kundgebung für das Reichsschulgeseh am 21. November werde sich die katholische Elternschaft Dresdens in vorderster Linie beteiligen.

Volksmission in Reichenbach i. B.

Reichenbach i. Vogtl. Vom 30. Oktober bis 6. November hielten die Oblatenpatres A. Reichs und Schepers in unserer Gemeinde als geistlichen Abschluß ihres goldenen Jubiläums eine Volksmission. Die großen Mienen der Ordensmänner fanden einen durch das Vainapostolat mit hinstrebendem Eifer bearbeiteten Ackerboden in den Herzen der Gläubigen, auch vieler bisher Gleichgültigen. Die täglichen

Morgenpredigten waren von zirka 80, die Abendpredigten von zirka 200 Teilnehmern besucht, 310 Missionsbeichten wurden gehört, 400 hl. Kommunionen empfangen. (Die Seelenzahl der Pfarrei beträgt etwa 1900, davon 760 am Pfarrort.) — Zu gleicher Zeit fand auch in der Filiale Lengensefeld (180 Seelen) Mission statt, wo über 70 Missionsbeichten abgelegt wurden. Diese nüchternen statistischen Zahlen — an sich nicht der Hauptzweck der Mission — deuten den inneren Erfolg dieser Gnadentage, die in der neuen St. Marienkirche mit ihrem schönen Geläute besonders günstige Umstände fanden, nur an. Die hl. Mission, der Offenheit gegenüber zwar weniger hervortretend, war sicher der geistige Höhepunkt des goldenen Gemeindejubiläums, dessen äußere glanzvolle Feier am 14. August nach in froher Erinnerung aller Teilnehmer ist. Noch stehen hunderte verhärtet absteiften Mögen die Früchte der hl. Mission, besonders auch das endlich entlassene Männerapostolat, mit dazu beitragen, daß auch die noch fernstehenden den Rückweg zu Gott finden. Den hochw. Missionspatres gilt der innige Dank der Gemeinde, den eifrigen Teilnehmern aus der Gemeinde die freundliche Anerkennung ihres Seelsorgers.

8. Sonntag i. Vogtl. Katholischer Gemeindeverein (Volksverein f. d. L. D.), Sonntag, den 6. November feierte die Gemeinde das Patronats- und Kirchweihfest (20. Nov. 21) fest. Nachdem zuvor früh der Festgottesdienst stattgefunden hatte, war für den Nachmittag eine weltliche Feier vorgesehen. Der zweigleisige Saal war gemietet worden und trotzdem überfüllt. Die Feier wurde wesentlich noch verschönt durch die Gesangsvorträge des jungen Kirchenchores Cäcilia. — Die nächste Gemeindeversammlung ist am Sonntag, den 27. November, abends 8 Uhr, mit Vortrag über Konnerent, um den Verleumdungen über Therese Neumann entgegenzutreten, da die hiesige Verleumdung ein derartiges Eingeständnis nicht aufnimmt.

8. Sonntag i. Vogtl. 25jähriges Kirchweihjubiläum. Mittwoch, Donnerstag und Freitag, abends 7.30 Uhr, vorbereitender Vortrag durch Herrn Vater Sätze S. J. Sonntag, den 13. November, 7.30 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion, 9.30 Uhr feierliches Veniamen, nachmittags 5 Uhr Gemeindefeier im Claviejschen Beamtentempel. Kunst- und Kirchenmaier Hinrichs in Leipzig hat die Kapelle aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums sehr schön gemalt; es wird dies sichtlich zur Erhöhung der Festfreude beitragen.

8. Sonntag i. Vogtl. Katholischer Gemeindeverein (Volksverein f. d. L. D.), Sonntag, den 6. November feierte die Gemeinde das Patronats- und Kirchweihfest (20. Nov. 21) fest. Nachdem zuvor früh der Festgottesdienst stattgefunden hatte, war für den Nachmittag eine weltliche Feier vorgesehen. Der zweigleisige Saal war gemietet worden und trotzdem überfüllt. Die Feier wurde wesentlich noch verschönt durch die Gesangsvorträge des jungen Kirchenchores Cäcilia. — Die nächste Gemeindeversammlung ist am Sonntag, den 27. November, abends 8 Uhr, mit Vortrag über Konnerent, um den Verleumdungen über Therese Neumann entgegenzutreten, da die hiesige Verleumdung ein derartiges Eingeständnis nicht aufnimmt.

8. Sonntag i. Vogtl. 25jähriges Kirchweihjubiläum. Mittwoch, Donnerstag und Freitag, abends 7.30 Uhr, vorbereitender Vortrag durch Herrn Vater Sätze S. J. Sonntag, den 13. November, 7.30 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion, 9.30 Uhr feierliches Veniamen, nachmittags 5 Uhr Gemeindefeier im Claviejschen Beamtentempel. Kunst- und Kirchenmaier Hinrichs in Leipzig hat die Kapelle aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums sehr schön gemalt; es wird dies sichtlich zur Erhöhung der Festfreude beitragen.

8. Sonntag i. Vogtl. Katholischer Gemeindeverein (Volksverein f. d. L. D.), Sonntag, den 6. November feierte die Gemeinde das Patronats- und Kirchweihfest (20. Nov. 21) fest. Nachdem zuvor früh der Festgottesdienst stattgefunden hatte, war für den Nachmittag eine weltliche Feier vorgesehen. Der zweigleisige Saal war gemietet worden und trotzdem überfüllt. Die Feier wurde wesentlich noch verschönt durch die Gesangsvorträge des jungen Kirchenchores Cäcilia. — Die nächste Gemeindeversammlung ist am Sonntag, den 27. November, abends 8 Uhr, mit Vortrag über Konnerent, um den Verleumdungen über Therese Neumann entgegenzutreten, da die hiesige Verleumdung ein derartiges Eingeständnis nicht aufnimmt.

8. Sonntag i. Vogtl. Katholischer Gemeindeverein (Volksverein f. d. L. D.), Sonntag, den 6. November feierte die Gemeinde das Patronats- und Kirchweihfest (20. Nov. 21) fest. Nachdem zuvor früh der Festgottesdienst stattgefunden hatte, war für den Nachmittag eine weltliche Feier vorgesehen. Der zweigleisige Saal war gemietet worden und trotzdem überfüllt. Die Feier wurde wesentlich noch verschönt durch die Gesangsvorträge des jungen Kirchenchores Cäcilia. — Die nächste Gemeindeversammlung ist am Sonntag, den 27. November, abends 8 Uhr, mit Vortrag über Konnerent, um den Verleumdungen über Therese Neumann entgegenzutreten, da die hiesige Verleumdung ein derartiges Eingeständnis nicht aufnimmt.

Wetterbericht der Dresdner Wetterwarte

Wetterausblick. Nachland: Anfangs noch trüb und neblig mit zeitweiligen aber nicht mehr so ergiebigen Niederschlägen. Temperaturen anfangs einige wenige Grade über Null, nachts stellenweise Frost. Schwäche bis mäßige Winde aus westlichen bis nördlichen Richtungen. Später allgemein Bewölkungsabnahme. Gebirge: Anfangs noch trüb und viel Niederschlag mit vereinzelten Schneefällen. Temperaturen im allgemeinen schwach; höhere Lagen unter Null. Später allgemein Bewölkungsabnahme. Vorwiegend mäßige Winde aus nördlichen Richtungen.

rungen fernbleiben. Auch sie werden dann bestätigen, daß dieser Film eine Kulturart hohen Ranges ist.

Die R.-S.-Rückspiele warten in dieser Woche mit einem Kriminalfilm „Der Vetter vom Röhler Dom“ auf, der in abenteuerlicher Weise schildert, wie eine internationale Verbrecherbande den Röhler Parken als Versteck benutzen will, um eine reiche amerikanische Erbin in die Hände zu bekommen. Selbstverständlich aber ist ein tüchtiger Kriminalkommissar vorhanden, der den Anschlag vereitelt. — Eine amerikanische Groteske „Der Putschspieler“, ein sehr film „Wilder aus dem Negebruch“ und die Drei-Boche vervollständigen das Programm.

Zeitschriften

Das Neue Reich. Verlagsanstalt Tyrolia Wien-Junnsbrunn-München. Aus dem Inhalt des 1. November-Hefes: Unsere Stellung zum Sozialismus und zur Arbeiterfrage (Dr. H. Schepers). — Die Krise des abendländischen Menschentums (Dr. Peter Wust). — Freiheit dem Leibe! (Dr. P. Kunz). — Zeitschriften. — Rundschau.

Schwere Zukunft. Verlag Wien, XIX, Ruhwaldgasse 14. Aus dem Inhalt des 1. November-Hefes: Der Kampf um die Revision des Pariser Friedens (Graf a. D. Fr. v. Wiesner). — Das neue Leben des ungarischen Katholizismus (P. Adalbert Varga S. J.). — Die russisch-kommunistische Tschechia (Lito-Prof. Dr. Arlettsch). — Beobachtungen — und Bemerkungen. — Kulturelle Weltanschauung.

Allgemeine Rundschau. Verlagsort München. Aus dem Inhalt des 44. Hefes: Finanznot und Einheitsloot (Prof. Gredel). — Reich und Länder (Lito-Prof. Dr. Schmittmann). — Grundriss der Jugend- und Jugendfürsorge (Marie Wuehlsch). — Weltanschauung. — Wirtschaftliche Rundschau.

Literarischer Handwerker. Verlag Sander u. Co., Freiburg i. Br. Aus dem Inhalt des 13. Hefes: Die humanistische Bewegung der Gegenwart (Franz Josef Wredt). — Ruth Schumann (Richard Kries). — Besprechungen der bedeutenden Neu-

erscheinungen aus allen Gebieten. Verzeichnis neuer wertvoller Bücher des In- und Auslandes. — Inhaltsangaben einflussreicher Zeitschriften verschiedenen Charakters.

Stimmen der Zeit. Verlag Sander u. Co., Freiburg i. Br. Aus dem Inhalt des November-Hefes: Drei schwer verkannte Denker der israelitischen Kulturgeschichte (Dr. F. Kupfer). — Zur sogenannten katholischen Literaturkritik (Dr. Wucherer). — Der Geist der katholischen kaufmännischen Bewegung (Dr. Kropfenberg). — Bücherchau.

Leipziger Sender

Freitag, den 11. November:

- 10.05: Wetterdienst und Verkehrsfunke.
- 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms.
- 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt.
- 11.45 Uhr: Wetterdienst und Voraussage (Deutsch und Esperanto) und Wasserstandsangelegenheiten.
- 12.00 Uhr: Mittagmusik aus einer Sprech- und Schallplattenmaschine.
- 12.55 Uhr: Neuerer Zeitzeichen.
- 13.15 Uhr: Presse- und Börsebericht.
- 15.00—15.30 Uhr: Proben aus den Neuererscheinungen auf dem Musikalienmarkt.
- 16.30—18.00 Uhr: Nachmittagskonzert der Dresdener Rundfunkhauskapelle.
- 18.05—18.30 Uhr: Vortragsreihe: „Das Werden der Arbeiterdichtung.“
- 18.30—18.55 Uhr: Deutsche Welle, Berlin. Englisch für Anfänger.
- 18.55 Uhr: Wetterausgabe und Zeitangabe.
- 19.00 Uhr: Uebertragung aus dem Neuen Theater in Leipzig: Othello.
- 22.15 Uhr: Pressebericht und Sportfunk.
- 22.45 Uhr: Tanzlehrkursus.
- 23.00 Uhr: Tanzmusik Waldemar Ostendorfer und sein Kammer-Orchester.

Die Bezugsquelle für Sie!

Wir ermöglichen Ihnen die Anschaffung einer kompletten Rundfunkanlage; Lautsprecher, Akkus, Anodenbatterien durch erleichterte Zahlungsbedingungen.

Funkhaus Zentrum, Dresden-A., nur Marienstraße 50
am Dippoldswalder Platz.